

## Sicherheitsdatenblatt (gemäß EU-Richtlinie 2001/58/EC und ISO 11014)

(Stand 10/05)

### 1. Bestimmung des Stoffes / der Zubereitung sowie des Unternehmens / Betriebes

#### Produktbezeichnung

Plastische Masse

Handelsbezeichnung des Produkts: Creaton 369

#### Bezeichnung/Synonyme

Kaolinitische Tone / plastische Tone / Ball clays / feinkörnige Tone

#### Verwendung des Stoffes

Das Produkt wird verwendet in der industriellen Fertigung, insbesondere für:

- Keramik (Sanitärkeramik, Bodenfliesen, Wandfliesen, Dachziegel, Fliesen; Porzellan, Geschirrkemik, etc.)
- Glasuren
- Glas
- Verschiedene nichtkeramische Anwendungen wie z. B. feuerfeste Produkte, Füll- und Zusatzstoffe

#### Aufbereitung

Der Rohstoff wird stückig vorgebrochen oder gemahlen.

#### Lieferant

Goerg & Schneider GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 4  
56427 Siershahn  
Tel.: 02623 / 604-0  
Fax: 02623 / 604-40

### 2. Zusammensetzung / Informationen zu Inhaltsstoffen

#### Mineralogische / chemische Beschaffenheit des Stoffes / der Zubereitung

|                |   |
|----------------|---|
| Goethit        | $\text{FeOOH}$  |
| Hämatit        | $\text{Fe}_2\text{O}_3$   |
| Illit          | $(\text{K}, \text{H}_3\text{O})\text{Al}_2[(\text{OH}_2)/\text{AlSi}_3\text{O}_{10}]$                     |
| Kaolinit       | $\text{Al}_2[(\text{OH}_4)/\text{Si}_2\text{O}_5]$  |
| Montmorillonit | $\text{Ca}_{0,4}(\text{Al}_{1,5}\text{Fe}_{0,3}\text{Mg}_{0,4})_2[\text{Si}_4\text{O}_{10}(\text{OH})_2]$ |
| Pyrit/Markasit | $\text{FeS}_2$  |
| Quarz          | $\text{SiO}_2$  |

## **Bestandteile**

| Name               | Menge | CAS Nr. | EINECS Nr. | EU Klassifizierung |
|--------------------|-------|---------|------------|--------------------|
| Kaolinitischer Ton | 100 % |         | 310-127-6  | keine K.           |

Das Material enthält bis zu 80 % Quarz (nicht in Anhang 1 der EU-Richtlinie 67/548/EEC erfasst).

## **3. Mögliche Gefahren**

Kaolinitische Tone sind nicht in Anhang 1 der geänderten EU-Richtlinie 67/548 EEC erfasst.

Bei dem Produkt besteht die Gefahr der Staubentwicklung während der Handhabung und Verwendung. Der Staub kann lungengängigen Quarz enthalten. Längerfristiges Einatmen des Staubs kann Lungenfibrose verursachen. Die Hauptsymptome sind Husten und Atemlosigkeit. Arbeitsplätze, die lungengängigem Staub und Quarz ausgesetzt sind, sollten überwacht und kontrolliert werden.

## **4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Es sind weder besondere Maßnahmen erforderlich, noch gibt es spezielle Anweisungen für Ersthelfer.

### **Augenkontakt**

Im Fall von direktem Kontakt, das betroffene Auge mit klarem Wasser ausspülen. Wenn Reizungen auftreten, suchen Sie einen Arzt auf!

### **Nahrungsaufnahme**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

### **Einatmung**

An die frische Luft gehen. Wenn Symptome auftreten, suchen Sie einen Arzt auf!

### **Hautkontakt**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

Nicht entflammbar, nicht explosiv. Im Brandfall werden keine gefährlichen Stoffe freigesetzt.

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Im Fall einer hohen Freisetzung von Luftstaub tragen Sie eine Atemmaske gemäß nationaler Vorschriften!

### **Umweltschutzmaßnahmen**

Keine besonderen Vorkehrungen.

### **Reinigungsmaßnahmen**

Vermeiden Sie das Reinigen mit dem Besen und verwenden Sie eine Wassersprüh- oder Absauganlage, um Staubbildung zu verhindern!

## **7. Handhabung und Lagerung**

### **Sichere Handhabung**

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der Handhabung erforderlich. Vermeiden Sie unnötige Staubentwicklung und -anhäufung! Bei unzureichender Be- und Entlüftung sind entsprechende Atemgeräte zu tragen!

### **Hinweis zur Lagerung**

KEINE besonderen Maßnahmen erforderlich. Sorgen Sie für angemessene Be- und Entlüftung und lagern Sie Säcke so, dass diese nicht versehentlich beschädigt werden können!

### **Besondere Anwendungen**

Keine speziellen technischen Maßnahmen oder Vorkehrungen.

## **8. Expositionskontrollen / persönliche Schutzmaßnahmen**

### **Expositionsgrenzwerte**

Beachten Sie die Durchführungsbestimmungen für lungengängigen und einatembaren Staub und lungengängigen Quarz.

### **Expositionskontrollen**

#### **A. ARBEITSPLATZBEZOGENE EXPOSITIONSKONTROLLEN**

Verwenden Sie lokale Absaugaggregate, um Flugstaubkonzentrationen unter dem zulässigen Expositionsgrenzwert zu halten!

- **Atemschutz**  
Wenn Sie über die zulässigen Grenzwerte hinaus Staub ausgesetzt sind, tragen Sie eine Atemmaske gemäß der nationalen Vorschriften (beachten Sie die entsprechende CEN-Norm)!

#### **B. UMWELTBEZOGENE EXPOSITIONSKONTROLLEN**

Keine besonderen Anforderungen.

## **9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

### **Allgemeine Informationen**

|                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| Aggregatzustand | fest                  |
| Farbe           | leder                 |
| Geruch          | geruchlos             |
| Dichte          | 2,6 g/cm <sup>3</sup> |

## **Wichtige Informationen zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt**

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| Schmelzpunkt              | > 1200°C          |
| Siedepunkt                | entfällt          |
| Flammpunkt                | nicht entzündlich |
| Explosionsgefahr          | nicht explosiv    |
| Löslichkeit in Wasser     | < 100 mg/l        |
| Löslichkeit in Flusssäure | Ja                |

## **10. Stabilität und Reaktivität**

Chemisch stabil, keine besonderen Unverträglichkeiten, keine gefährlichen Abbauprodukte.

## **11. Angaben zur Toxikologie**

### **Längerfristiges Einatmen von lungengängigem Quarz**

1997 kam die IARC (International Agency for Research on Cancer) zu dem Ergebnis, dass das berufsbedingte Einatmen von Quarz bei Menschen Lungenkrebs verursachen kann, wies jedoch darauf hin, dass sich dies nicht auf alle Arbeitsplatzbedingungen in den jeweiligen Industriezweigen beziehe und auch nicht für alle Quarztypen in gleichem Maße gelte (IARC Monographie über die Beurteilung der Risiken von Krebs erzeugenden Chemikalien für Menschen, Silicium, Silicatstaub und organische Fasern, 1997, Vol. 68, IARC, Lyon, Frankreich).

Im Juni 2003 kam die SCOEL (EU Scientific Committee on Occupational Exposure Limits) zu dem Ergebnis, dass das Einatmen von lungengängigem Quarzstaub in erster Linie Silikose (Gesteinsstaubkrankheit) verursacht. „Es gibt genügend Hinweise darauf, dass das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken, bei Menschen erhöht ist, die unter Silikose leiden (und anscheinend nicht bei Arbeitnehmern ohne Silikose, die in Gruben und in der keramischen Industrie Quarzstaub ausgesetzt sind). Daher wird durch die Verhinderung von Silikoseerkrankungen auch das Krebsrisiko reduziert ...“ (SCOEL SUM Doc 94-final, Juni 2003).

Es gibt ein Gutachten, das die These unterstützt, dass das erhöhte Krebsrisiko auf die Menschen begrenzt ist, die bereits unter Silikose leiden. Nach Stand der Technik ist der Schutz der Arbeitnehmer vor Silikose durch die Einhaltung der bestehenden arbeitsplatzbezogenen Expositionsgrenzwerte gewährleistet.

### **Hautreizungen**

Keine Reizungen der Haut.

### **Augenreizungen**

Leichte Reizung der Augen möglich (optional: gemäß der geänderten Kay & Calandra Kriterien).

## **12. Informationen zur Ökologie**

Keine besondere nachteilige Wirkung bekannt.

## **13. Hinweise zur Entsorgung**

### **Beseitigung von Rückständen / nicht gebrauchten Produkten**

Kann gemäß lokalen Bestimmungen entsorgt werden. Das Material sollte staubfrei entsorgt werden, um das Entweichen von Flugstaub zu verhindern. Wenn möglich ist Recycling der Entsorgung vorzuziehen.

### **Verpackung**

Keine besonderen Anforderungen. In allen Fällen sollte die Staubbildung durch Rückstände in der Verpackung vermieden werden und ein angemessener Schutz der Arbeitnehmer gewährleistet sein.

## **14. Informationen zum Transport**

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich, da nicht als Gefahrgut eingestuft. Vermeiden Sie die Ausbreitung von Staub!

## **15. Informationen zu behördlichen Eingriffen**

Keine.

## **16. Weitere Informationen**

### **Dioxine**

Der Rohstoff kann Spuren (parts per trillion) natürlich auftretender Dioxin-Kongenere (PCDD, PCDF) einschließlich des TCDD 2,3,7,8 enthalten. Vor Verwendung dieses Rohstoffes in Nahrungsmitteln, Futtermitteln, Kosmetika oder Pharmazeutika wird dringend empfohlen, die Einhaltung der jeweils gültigen Vorschriften zu überprüfen.

### **Schulung**

Mitarbeiter müssen auf die Präsenz von Quarz hingewiesen und in der ordnungsgemäßen Verwendung und Handhabung dieses Produktes geschult werden.

### **Haftung**

Diese Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen der Firma Goerg & Schneider zum genannten Datum. Dennoch wird keine Garantie für die Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit übernommen. Es obliegt dem Anwender sich zu vergewissern, dass diese Informationen für seinen speziellen Anwendungsfall geeignet und vollständig sind.